



PRESSEMITTEILUNG

des Bundeskriminalamtes

12.11.2020

Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Hamburg und des Bundeskriminalamtes gegen internationale Gruppierung von Rauschgifthändlern

Festnahmen und Durchsuchungen in Hamburg, Bremen und Schleswig-Holstein

Das Bundeskriminalamt ermittelt seit August 2020 für die Staatsanwaltschaft Hamburg gegen eine Tätergruppierung, die im Verdacht steht, an mehreren Kokaintransporten im Tonnen-Bereich aus Südamerika nach Hamburg via Container sowie an der weiteren Verteilung in Europa beteiligt gewesen zu sein. Tatverdächtig sind zudem Fuhrunternehmer und Hafenmitarbeiter, durch deren Zuarbeit die Entnahme der Kokainlieferungen aus den Containern ermöglicht wurde. Die gesamten Tathandlungen wiesen einen hohen Organisationsgrad auf.

Am 11.11.2020 wurden in Hamburg, Bremen und Schleswig-Holstein insgesamt neun Haftbefehle vollstreckt und über 30 Durchsuchungen durchgeführt. Bei den Festgenommenen handelt es sich unter anderem um deutsche und türkische Staatsangehörige. An den Maßnahmen waren über 270 Einsatzkräfte aus Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein und des BKA sowie Spezialkräfte der Länder und des Bundes beteiligt. Bei den Durchsuchungsmaßnahmen wurde Bargeld in Höhe von über 2,5 Millionen Euro sowie wertvoller Schmuck und ein hochwertiger PKW aufgefunden und gesichert. Weiter wurden Vermögenswerte in siebenstelliger Höhe gepfändet.

Die Ermittlungen und Fahndungsmaßnahmen dauern an. Weitere Auskünfte können daher nicht erteilt werden.

Thaerstraße 11
65193 Wiesbaden

Tel. +49 611 55-13083
pressestelle@bka.bund.de
www.bka.de

